



NimS

Förderverein Natur im Siedlungsraum



Merkblatt Mähen

Artenreiche Blumenwiesen bieten einen Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und erfreuen auch den Menschen. Eine Wiese kann ihren Wert aber nur erhalten, wenn beim Mähen Rücksicht auf ihre zahlreichen Bewohner genommen wird. Überlegtes und rücksichtsvolles Mähen zum richtigen Zeitpunkt ist deshalb ein entscheidender Faktor zur Förderung der Biodiversität.

Warum Mähen?

Blumenwiesen können nur durch regelmässige Mahd erhalten bleiben. Sie würden sonst innert weniger Jahre stark vergrasen, dann zu Buschland und schliesslich zu Wald werden.

Wann Mähen?

Eine Blumenwiese im Mittelland muss **in der Regel 2-mal pro Jahr** gemäht werden. Die erste Mahd sollte **möglichst gestaffelt** erfolgen. Wir empfehlen als Faustregel für den ersten Schnitt einen Viertel der Fläche als Fröhschnitt im April, die Hälfte ab Mitte Juni und einen Viertel ab Mitte Juli zu mähen. Jeder Schnitt sollte über mehrere Kleinflächen verteilt werden, und die Schnittzeitpunkte der Teilflächen sollten jährlich gewechselt werden. Der zweite Schnitt kann ab Mitte September erfolgen. Mindestens 10% sollten bei der Herbstmahd stehen bleiben.

Was bedeutet Mosaikmahd?

Gestaffeltes Mähen beziehungsweise das Stehenlassen von **Blühinseln** bietet auch nach der Mahd Schutz und Nahrung für Kleintiere und Insekten. Bei jedem Schnitt sollte mindestens 20% pro Teilfläche stehen bleiben.

Wie verfahren mit dem Schnittgut?

Das Schnittgut 1 bis 3 Tage liegenlassen, damit Pflanzen versamen und Tiere einen neuen Unterschlupf suchen können, und dann wegräumen.

Welche Mähgeräte sind geeignet?

Grundsätzlich lassen sich zwei Typen von Mähwerkzeugen unterscheiden:

Schneidende Mähwerkzeuge, die das Gröngut mit einer scharfen Klinge abschneiden und nach dem **Rotationsprinzip arbeitende Mähwerkzeuge**, welche die Vegetation mit rotierenden Messern abschlagen und kleinhäckseln. Wir empfehlen das Mähen mit schneidenden Geräten: Tierische Wiesenbewohner werden geschont und die Pflanzen regenerieren sich schneller, wenn sie geschnitten und nicht abgeschlagen werden.



Sichel und Heckenschere

Eine gute Handsichel oder eine Heckenschere sind für kleine Flächen ein gut geeignetes Mähwerkzeug.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Nur für kleine Bereiche geeignet. Sehr gezieltes Arbeiten möglich.

FAZIT: Uneingeschränkt empfehlenswert.



Sense

Eine gute Sense gleitet regelrecht durch die Wiese und verursacht keinen Lärm. Mit der richtigen Technik ist der Kraftaufwand gering.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Eine Sense von guter Qualität zahlt sich aus. In einem Sensenkurs kann man die grundlegende Handhabung des Geräts schnell erlernen.

FAZIT: Für die naturnahe Wiesenmahd ist die Sense das Gerät der Wahl.



Die Sense ist ein ideales Mähgerät zur Erhaltung der Biodiversität



Rasentrimmer, Motorsense, Fadenmäher

Je nach Modell mit einem rotierenden Plastikfaden oder rotierendem Messer. Das Gröngut wird nicht geschnitten, sondern zerschlagen und je nach Vorgehen geschreddert. Sehr hohe Verletzungs- und Tötungsfahr für Kleintiere.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Nur bei senseartigem Mähen in ausreichender Höhe (10 cm) tierschonend einsetzbar. Dies ist aufgrund des Gewichts schwierig. Nie unter dem Gebösch und an anderen nicht einsehbaren Stellen nutzen. Unangenehme Lärmemissionen.

FAZIT: Insgesamt nicht empfehlenswert.



Die motorisierte Heckenschere etabliert sich als sinnvolle Alternative zu Fadenmäher und Motorsense.



Rasenmäher

Nur für Rasenflächen geeignet. Handbetriebene Geräte mit Sichelmähwerk sind zu bevorzugen.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Motorisierte Modelle zerhäckseln Tiere und Pflanzen. Nur intensiv genutzte Bereiche als Rasen mähen und Blühinseln stehen lassen. Blumenrasen anstelle von Grasrasen anlegen.

FAZIT: Motorisierte Modelle: Für Wiesen ungeeignet und auch für den Rasen nicht ideal.

Handbetriebene Modelle mit Sichelmähwerk: Deutlich leiser und emissionslos. Für Rasen zu empfehlen.

Mähroboter

Automatisierte Rasenmäher mit rotierendem Mähwerk.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Das rotierende Mähwerk zerstückelt Insekten. Igel und andere Tiere werden durch die Sensorik nicht erkannt und flüchten nicht. Verletzte Tiere werden kaum wahrgenommen, da sie sich verkriechen.

FAZIT: Absolut nicht zu empfehlen!

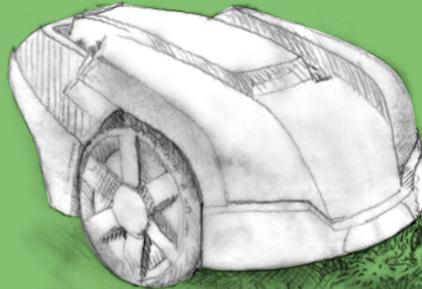
Mähroboter sind eine Gefahrenquelle für Kleintiere

Balkenmäher

Schnitt erfolgt nach dem Scheren-/Sichelprinzip. Geeignetes Gerät für eine tierfreundliche Wiesensmahd auf grösseren Flächen.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN: Ist im Vergleich mit anderen Grossgeräten das tierschonendste Mähgerät.

FAZIT: Nur für grosse Flächen zu empfehlen.



Impressum:

Konzept und Texte:
Jasmin Jansen und Jonas Landolt

Gestaltung und Illustrationen:
Thomas Kissling

Bezugsquelle:
info@natur-im-siedlungsraum.ch

Weitere Informationen:
www.nimszh.ch/wiesenbewirtschaftung

Die Erarbeitung dieses Merkblatts wurde
durch den WWF Zürich unterstützt

Mai 2022

NimS

